

HANDWERKSKAMMER ULM

Wie sieht handwerksfreundliche Kommunalpolitik aus?

Anstehende Wahlen für Betriebe zwischen Ostalb und Bodensee von großer Relevanz – Handwerkskammer Ulm macht sich für bessere politische Rahmenbedingungen stark

Im Vorfeld der Kommunalwahlen in Baden-Württemberg hat die Handwerkskammer Ulm die Erwartungen und Hoffnungen des regionalen Handwerks an die zukünftigen Volksvertreter in den Städten und Gemeinden präzisiert. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten fühlen sich viele Handwerkerinnen und Handwerker auch von kommunaler Politik ausgebremst und fürchten eine Verschlechterung der Geschäftslage.

Hier gilt es nun gemeinsam mit der Kommunalpolitik anzusetzen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Dazu sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm: „Unser Handwerk ist lokal verwurzelt. Handwerkerinnen und Handwerker erbringen ihre Leistungen in der Region in einem Umkreis von wenigen Kilometern zum Betriebsort. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns auch in Zukunft für eine starke Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Kommunen einsetzen.“

Die Handwerkskammer zeigt den politischen Vertretern die Nöte und Bedürfnisse des Handwerks auf und verdeutlicht, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Zukunftsfähigkeit des Handwerks in der Region zu gewährleisten: Dazu gehört die Ausweisung von mehr geeigneten Flächen für den Wohnungsbau, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Nur so können ausreichend Auszubildende und Fachkräfte gewonnen und auch gehalten werden. Zudem ist es



Im Vorfeld der Kommunalwahlen in Baden-Württemberg hat die Handwerkskammer Ulm die Erwartungen und Hoffnungen des regionalen Handwerks zusammengetragen. Foto: pixabay

entscheidend, dass Betriebe sich in Kundennähe und somit auch innerhalb der Ortschaft ansiedeln können.

Unbürokratische Handwerks-Parkausweise

Eine verbesserte Verkehrspolitik auf kommunaler Ebene ist für das Handwerk ebenfalls wichtig, um die Mobilität des Betriebs und der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Dazu gehört auch, dass die Kommunen unbürokratische Regelungen für Handwerks-Parkausweise in Parkverbots- oder Anwohnerzonen sowie kundenfreundliches Kurzzeitparken ermöglichen. Mehlich weiter:

„Gemeinden sind nur dann zukunftsfähig, wenn der Standort für Betriebe und deren Beschäftigte attraktiv ist und bleibt. Wo es keine oder nur überbezahlte Wohnungen gibt, gepaart mit schlechtem Netz und fehlendem Parkraum für Handwerksfahrzeuge, da können auch Betriebe nur schwer ihre Arbeit machen. Und auch junge Menschen und Fachkräfte wollen oder können da nicht leben.“

Digitale Infrastruktur flächendeckend verbessern

Genauso muss die flächendeckende digitale Infrastruktur dringend verbessert werden, besonders in ländli-

chen Gebieten. „Es ist höchste Zeit, voranzukommen. Es gibt noch zu viele weiße Flecken auf der Landkarte. Unsere Betriebe sitzen und arbeiten überall, sehr dezentral, anders als eine Industriefabrik. Wenn ein Handwerksbetrieb keine digitale Anbindung hat, kann er kaum noch wettbewerbsfähig am Wirtschaften teilnehmen. Dann kann er weder elektronische Ausschreibungen einsehen, geschweige denn Angebote abgeben oder E-Rechnungen schreiben“, so Mehlich.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein weiteres wichtiges Thema für die Gemeinden: Ein freier Wärmemarkt

auf Basis marktwirtschaftlicher Strukturen ist ein zentrales Anliegen des Handwerks. Daher ist es entscheidend, dass die regionalen Handwerksorganisationen von Beginn an in die Wärmeplanung der Kommunen einbezogen werden.

Bessere Vergabeverfahren aus öffentlicher Hand

Verbesserungspotenzial gibt es auch beim Thema Vergaberecht. Die öffentliche Hand ist ein wichtiger Auftraggeber für das Handwerk. Ausschreibungen sollten daher auch im Interesse der regionalen Wirtschaft gestaltet werden. Es gilt, die jeweils aktuellen Wertgrenzen für Vergaben auszuschöpfen. Ausschreibungen sollten konsequent in Fach- und Teillosen erfolgen, um eine angemessene Beteiligung kleiner und mittlerer Betriebe zu ermöglichen. Zudem dürfen sich Zuschläge nicht nur nach dem billigsten Angebot richten, sondern müssen auch Qualität und Service berücksichtigen – so wie es das Gesetz ermöglicht und vorsieht.

Um den Fachkräftebedarf zu decken ist es erforderlich, dass kommunalpolitische Maßnahmen die berufliche Bildung und die Berufsorientierung junger Menschen weiter stärken. Ein erfolgreicher Übergang von der Schule in den Beruf wird auch vor Ort gestaltet. Das langfristige Ziel ist, jungen Menschen Perspektiven zu bieten und sie in der Region zu halten. Dazu gehört auch der Erhalt von Berufsschulklassen in Wohnortnähe.

KOMMENTAR

Kein Stillstand

Wir haben in den kommenden Jahren viel vor. Auch bei uns im Handwerk. In unseren Betrieben zwischen Ostalb und Bodensee ist viel zu tun. Bei uns gibt es keinen Stillstand. Wir sprechen nicht nur über den Klimawandel, wir installieren moderne Heiz- und Lüftungssysteme in den Kellern und auf den Dächern. Wir planen nicht nur auf dem Papier eine bessere Infrastruktur, wir bringen sie auf die Straße. Wir schaffen auch neuen Wohnraum, bringen die E-Mobilität voran und backen leckere Brötchen. Wir krempeln die Ärmel hoch und packen mit an. Das wünsche ich mir auch von der Politik. Es ist jetzt höchste Zeit, zu machen. Und nicht nur zu reden. Wir brauchen Taten statt blumiger Worte. Unsere Handwerksbetriebe sind auf die passen-



„Wir krempeln die Ärmel hoch und packen mit an. Das wünsche ich mir auch von der Politik. Es ist jetzt höchste Zeit, zu machen.“

Uwe Wöhrle

Elektroinstallateurmeister aus dem Alb-Donau-Kreis und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm
Foto: Armin Buhl

den Rahmenbedingungen angewiesen. In Deutschland und in den Regionen. Doch besonders von der kommunalen Politik fühlen sich viele Betriebe ausgebremst. Vielerorts fehlen ausreichend Gewerbeflächen für unsere Betriebe. Auch Wohnraum gibt es nicht überall für die so dringend benötigten Fachkräfte. Wir brauchen die richtigen Leitplanken. Dazu gehören zum Beispiel unbürokratische Regelungen für Handwerks-Parkausweise in Parkverbots- oder Anwohnerzonen oder eine flächendeckende digitale Infrastruktur. Die Kommunalwahlen im Juni sind eine echte Chance, unsere Region mitzugestalten. Denn, wenn es noch nicht klar ist: Gemeinden und Städte sind nur dann zukunftsfähig, wenn sie als Standort für Betriebe und ihre Beschäftigte attraktiv sind und bleiben.

Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns.
E-Mail: redaktion@hwk-ulm.de



IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm
Olgastraße 72, 89073 Ulm,
Pressstelle: Tel. 0731/1425-6103
Fax 0731/1425-9103
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

Exzellenz Handwerk zu Gast im Landtag

Handwerkskammer Ulm stellt Abgeordneten innovatives Bildungsmodell im Elektrohandwerk vor

Warum lohnt sich eine handwerkliche Ausbildung? Welche Karrieremöglichkeiten gibt es im Handwerk? Diese Fragen haben die Handwerkskammer Baden-Württemberg bei einer Ausstellung im Landtag den Abgeordneten beantwortet. Mit dabei war auch die Handwerkskammer Ulm, die das Bildungsprojekt „Exzellenz Handwerk“ für das Elektrohandwerk vorgestellt hat. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, sagt: „Es ist wichtig, dass die Politik das Handwerk, seine Bildungswege und seine Bedürfnisse gut versteht.“

Egal ob Smart Home, Photovoltaik-Anlage oder Ladeinfrastruktur für E-Mobilität: Handwerker sind in vielen Bereichen die Umsetzer der Energie- und Wärmewende. Zwischen Ostalb und Bodensee gibt es allein rund 1.300 Elektrotechnik-Betriebe. In ihnen arbeiten mehr als 760 Azubis. Die steigenden Anforderungen an Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit verlangen von den Fachkräften im Elektrohandwerk neues und spezialisiertes Wissen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Exzellenz Handwerk“ trägt wesentlich zur Weiterentwicklung dieser Fachexpertise bei. „Handwerker sind hoch-

spezialisierte Fachkräfte, die nicht nur geschickte Hände brauchen, sondern auch gewerkeübergreifend denken und arbeiten müssen. Dieser Entwicklung tragen wir mit unserem Weiterbildungsangebot Rechnung“, so Mehlich.

Die Teilnehmenden der neuen Fortbildungen lernen in verschiedenen Modulen alles Relevante rund um die moderne Gebäudetechnik und Systemvernetzung. Inzwischen haben bereits drei erfolgreiche Kurse in der Fortbildungsstufe „Geprüfter Berufsspezialist“ stattgefunden. Ab Oktober geht der Kurs in den Regelbetrieb über und wird dann an der Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm angeboten. Auch die zweite Fortbildungsstufe „Bachelor Professional“ ist im vergangenen Herbst erstmals angelaufen.



FDP-Landtagsabgeordneter Klaus Hoher informiert sich. Foto: HWK Ulm

Mädchen schnuppern echte Werkstattluft

Girls'Day ermöglicht Einblicke in handwerkliche Ausbildungsberufe – Handwerk fordert klischee- und vorurteilsfreie Berufsorientierung

Junge Frauen zwischen Ostalb und Bodensee hatten am Girls'Day Ende April die Chance, Handwerksluft zu schnuppern. In Ulm und Friedrichshafen öffneten die Werkstätten der Bildungsakademien der Handwerkskammer Ulm ihre Türen und stellten verschiedene Ausbildungsberufe vor. Auf dem Programm standen: Metallbauerin, Feinwerkmechanikerin, Anlagenmechanikerin, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin, Schreinerin sowie Elektronikerin. Das ist nur eine Auswahl. Denn: Frauen können in über 130 Handwerksberufen eine Karriere starten. Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, sagt: „Junge Frauen haben im Handwerk beste Karrierechancen. Der Girls'Day ist eine tolle Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren, Handwerksberufe ungezwungen kennenzulernen und bislang unbekannte Talente zu entdecken.“

Jeder fünfte Azubi ist weiblich

Über 1.200 junge Frauen absolvieren derzeit im Ulmer Kammergebiet eine handwerkliche Ausbildung. Im vergangenen Jahr waren 21 Prozent der neuen Azubis weiblich. Besonders beliebt waren 2023 die Ausbildungsberufe Friseurin (97), Augenoptikerin (44) und Konditorin (44). Junge



Mädchen durften verschiedene Handwerksberufe an den Bildungsakademien in Ulm ausprobieren. Foto: Handwerkskammer Ulm

Frauen entscheiden sich auch immer häufiger für Ausbildungsberufe, die ehemals als klassisch männlich galten. Dass viele Rollenklischees längst veraltet sind und Handwerk vielseitig, digital und modern ist, zeigt ein Blick auf die Ausbildungsstatistik zwischen Ostalb und Bodensee: Rund 30 Prozent der Azubis im Schreinerhandwerk sind weiblich, bei den Feinwerkmechanikern sind es rund sechs Prozent, bei den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern rund 12 Prozent. Seit einigen Jahren finden auch mehr Frauen in technische Handwerksberufe. So hat sich in den ver-

gangenen 13 Jahren die Zahl der Kraftfahrzeugmechatikerinnen im Kammergebiet mehr als verzehnfacht (2010: 3, 2023: 43). „Eine Einteilung in Männer- und Frauenberufe trifft immer weniger zu. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und moderne Technik machen viele handwerklichen Berufe auch für junge Frauen immer attraktiver. Wir müssen endlich mit veralteten Vorstellungen und Rollenklischees aufräumen. Und dazu brauchen wir eine vorurteilsfreie Berufsorientierung an allen Schularten – auch für Schülerinnen“, sagt Krimmer.

Kommende Veranstaltungen der Handwerkskammer Ulm

Workshops, Seminare und Vorträge von Mai bis Dezember – für Mitgliedsbetriebe kostenfrei



Mai

15.05.2024

Speeddating und Matching: Veranstaltung für zugewanderte Arbeitskräfte (Ulm)

- Infoveranstaltung zur Vermittlung internationaler Fachkräfte für Handwerksbetriebe.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

15.05.2024

Internationale Fachkräfte (online)

- Fachkräfteeinwanderungsgesetz, erfolgreiche Rekrutierung und Impulse zu einer gelungenen Integration.

Ansprechpartnerin:

Ramona Russin
Tel. 0731/1425-8206,
E-Mail: r.russin@hwk-ulm.de

Juni

05.06.2024

Künstliche Intelligenz fürs traditionelle Handwerk: Von der Theorie zur Praxis (Ulm)

- Best-Practice-Beispiele, wie KI erfolgreich im Handwerk eingesetzt werden kann.

Ansprechpartner:

Markus Jehle
Tel. 0731/1425-6385,
E-Mail: ma.jehle@hwk-ulm.de

06.06.2024

Erfahrungskreis für Ausbilder und Ausbilderinnen (Friedrichshafen)

- Impulsvortrag.
- Austausch über aktuelle Schwierigkeiten, Probleme und mögliche Lösungen.

Ansprechpartnerin:

Juliette Constantin
Tel. 0731/1425-6356,
E-Mail: j.constantin@hwk-ulm.de

20.06.2024

Nacht der Ausbildung: Deine Karrierechallenge! (Ulm)

- Messe mit innovativem Konzept, um Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern.

Ansprechpartner:

Benjamin Reiner
Tel. 0731/1425-6384,
E-Mail: b.reiner@hwk-ulm.de

25.06.2024

Grundlagen der Gründung (online)

- Rechtliche, formale und finanzielle Voraussetzungen einer Gründung bzw. Betriebsübernahme.

Ansprechpartnerin:

Lena Katharina Gräf-Benedix
Tel. 0731/1425-8301,
E-Mail: l.graef-benedix@hwk-ulm.de

26.06.2024

L-Bank Wirtschaftsforum 2024 (Schwäbisch-Gmünd)

- Strukturwandel gemeinsam schaffen mit Innovationen und passenden Förderungen.

Ansprechpartner:

Benjamin Hauber
Tel. 0731/1425-6375,
E-Mail: b.hauber@hwk-ulm.de

26.06.2024

Wie Sie einfach und innovativ Mitarbeitergespräche führen (online)

- Informationen für Betriebsinhaberinnen und -inhaber.
- Sensibilisierung für aktuelle Themen.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

27.06.2024

Bodensee-Event: Wirtschaftstag Österreich und Schweiz (Kressbronn)

- Aufträge in den Nachbarländern erfolgreich und rechtssicher abwickeln.

Ansprechpartnerin:

Margarete Sigg
Tel. 0731/1425-8103,
E-Mail: m.sigg@hwk-ulm.de

Juli

10.07.2024

Nachhaltig wachsen: zukunftsfähige Strukturen schaffen (online)

- Informationsseminar zur Schaffung von zukunftsfähigen Strukturen in der Personalsituation von Handwerksbetrieben.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

16.07.2024

Der Businessplan als Kompass (online)

- Betriebe erfahren, wie sie ihr Geschäftsmodell entwickeln und finanzieren können.
- Überblick über Nutzen und Zusammenhänge eines Businessplans.

Ansprechpartnerin:

Lena Katharina Gräf-Benedix
Tel. 0731/1425-8301,
E-Mail: l.graef-benedix@hwk-ulm.de

August

20.08.2024

Kultur gehört ins Museum (online)

- Bedeutung der Unternehmenskultur für Handwerksbetriebe.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

September

06.09.2024–07.09.2024

Tischler Meisterstückausstellung (Ulm)

- Ausstellung der Meisterstücke der neuen Tischlermeisterinnen und -meister 2024.

Ansprechpartnerin:

Gerlinde Espig
Tel. 0731/1425-7130,
E-Mail: g.espig@hwk-ulm.de

10.09.2024

Notfallvorsorge treffen (online)

- Regelungen und Handlungsempfehlungen bei einem Ausfall der Betriebsleitung.

Ansprechpartner:

Benjamin Hauber
Tel. 0731/1425-6375,
E-Mail: b.hauber@hwk-ulm.de

13.09.2024

Materialbeschaffung mit digitalen Werkzeugen clever genutzt (online)

- Mit Schnittstellen Zeit und Kosten sparen.
- Effiziente Abwicklung von Ausschreibungen und Materialbeschaffung.

Ansprechpartner:

Markus Jehle
Tel. 0731/1425-6385,
E-Mail: ma.jehle@hwk-ulm.de

30.09.2024

Welche Chancen bietet der demografische Wandel fürs Handwerk (online)

- Von jung bis alt: So integrieren Sie Mitarbeitende in Ihren Betrieb.

Ansprechpartnerin:

Ramona Russin
Tel. 0731/1425-8206,
E-Mail: r.russin@hwk-ulm.de

Oktober

01.10.2024

Wirtschaftsgespräch Ostwürttemberg (Königsbronn)

- Gemeinsame Veranstaltung der Handwerkskammer Ulm, IHK Ostwürttemberg und dem Landkreis Heidenheim sowie Ostalbkreis.

Ansprechpartner:

Dr. Stefan Rössler
Tel. 0731/1425-6305,
E-Mail: s.roessler@hwk-ulm.de

07.10.2024

Werkstattgespräch: Die Zukunft der Rechnungsstellung

- Betriebsbesichtigung einer Fahrradwerkstatt inklusive Fachvortrag.

Ansprechpartner:

Sven Müller
Tel. 0731/1425-6376,
E-Mail: s.mueller@hwk-ulm.de

09.10.2024

Smart zwischen Büro und Baustelle (online)

- Informationen zur Vernetzung zwischen Büro und Baustelle für Handwerksbetriebe.
- Wie löse ich die Alltagsprobleme unterwegs?

Ansprechpartner:

Markus Jehle
Tel. 0731/1425-6385,
E-Mail: ma.jehle@hwk-ulm.de

16.10.2024

Grundlagen der Gründung (online)

- Rechtliche, formale und finanzielle Voraussetzungen einer Gründung bzw. Betriebsübernahme.

Ansprechpartner:

Sven Müller
Tel. 0731/1425-6376,
E-Mail: s.mueller@hwk-ulm.de

17.10.2024

Aktuelle Rechtsprechung: Werkvertrag (hybrid)

- Präsenz-Teilnahme in Ulm oder Online-Teilnahme möglich.
- Überblick über den Werkvertrag.

Ansprechpartner:

Sebastian Mihm
Tel. 0731/1425-8205,
E-Mail: s.mihm@hwk-ulm.de

17.10.2024

Mehr als nur ein Obstkorb und kostenlose Getränke: New Work im Handwerk (online)

- Welche Möglichkeiten bieten „New Work“-Modelle für Betriebe und Mitarbeitende?

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

23.10.2024

vernetzZEN: Tag der Betriebsnachfolge (online)

- Alles rund um das Thema Betriebsnachfolge im Handwerk.

Ansprechpartner:

Benjamin Hauber
Tel. 0731/1425-6375,
E-Mail: b.hauber@hwk-ulm.de

November

08.11.2024

Mitarbeiterführung mit Methode: Shopfloormanagement im Handwerk (online)

- Vorstellung innovativer Mitarbeiterführungsmethoden für Handwerksbetriebe.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

19.11.2024

Weiterbildung im Handwerk: Schrauben Sie an Ihrem Team der Zukunft (online)

- Webseminar zur Schulung und Bindung von Mitarbeitenden im Handwerk.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

20.11.2024

Azubimarketing: Werden Sie ein attraktiver Ausbildungsbetrieb (online)

- Wie Sie sich authentisch als attraktiver Ausbildungsbetrieb darstellen können, um Jugendliche für Ihr Unternehmen zu begeistern.

Ansprechpartnerin:

Jennifer Kwittung
Tel. 0731/1425-6230,
E-Mail: j.kwittung@hwk-ulm.de

30.11.2024–01.12.2024

HANDGEMACHT: Verkaufsausstellung gestaltender HandwerkerInnen (Ulm)

- Kunst, Handwerk und Design jedes Jahr am ersten Adventswochenende in der Handwerkskammer Ulm.

Ansprechpartnerin:

Julia Rabenstein
Tel. 0731/1425-6386,
E-Mail: j.rabenstein@hwk-ulm.de

Dezember

06.12.2024

Wie unfallfreie Kommunikation auch an Weihnachten funktioniert (online)

- Wie unfallfreie Kommunikation auch an Weihnachten funktionieren kann.

Ansprechpartnerin:

Alexandra Natter
Tel. 0731/1425-6389,
E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de